



Die Lesetreppe der Stadtbücherei Penzberg

In den letzten beiden Jahren führte die Stadtbücherei Penzberg (Landkreis Weilheim-Schongau/Oberbayern) ein bewegtes Leben: Zuerst wechselte ein Teil der Medien die Straßenseite, der andere blieb im alten Gebäude. Für das Bibliotheksteam war damit Flexibilität verbunden – immer wieder mussten Medien für die Leser „übergeholt“ werden. Erst mit der Integration des Sparkassenraumes und dem damit verbundenen Umbau hatte das Wanderleben der Medien und der Mitarbeiter ein Ende. Dies alles geschah in Etappen und meist bei laufendem Betrieb. Nach der Erweiterung der Büchereiräume auf 560 m² konnte am 17. März 2015 die Eröffnungsfeier stattfinden.

Als vor zwei Jahren die erste Umzugsetappe erfolgte, hatte noch niemand geahnt, wie erfolgreich das Modell „Bücherei in der Rathauspassage“ werden würde. Von der anderen Straßenseite zog die Bücherei in eine ehemalige Schlecker-Filiale. Es wurde bereits ein Lesecafé eingerichtet, das schon regen Zuspruch fand. Doch der Platz für die Medien und die Aktionen des Büchereiteams war äußerst beengt. Der Stadtrat entschied, die benachbarten Räume, die bislang von einem Computerladen sowie der Sparkasse genutzt wurden, ebenfalls zur Verfügung zu stellen, so dass sich die Bibliothek ausdehnen und das Team den Raum nach den Bedürfnissen der Leser gestalten konnte.

Um die drei Räume gestalterisch zu vereinen und den Schlecker- und Sparkassencharme den Bedürfnissen einer öffentlichen Bibliothek anzupassen, wurde der Rosenheimer Innenarchitekt Frank Magener beauftragt. Er und sein Team haben Erfahrung mit Bibliotheken: Die öffentlichen Biblio-

So schön kann Sparkasse sein

Penzbergs neue Bibliothek in der Rathauspassage

Von Ute Palmer-Horn



theke in Burghausen, Dachau und Rosenheim tragen die Handschrift seines Büros. In gewohnter Weise ging er auf die speziellen Gegebenheiten und Anforderungen von Penzberg ein und wieder entstand ein Solitär in der bayerischen Bibliothekslandschaft: Neben den Regalen der bewährten Bibliothekseinrichtungsfirmen ekz.bibliotheksservice GmbH und Schulz Speyer (die größtenteils mit umgezogen sind) wurden gestalterische Elemente eingefügt, die die Bibliothek einzigartig erscheinen lassen.

Highlights

Das Bibliotheksteam sieht seine Kernaufgabe in der Leseförderung, es bietet verschiedene Veranstaltungen und digitale Medien für alle Bevölkerungsgruppen an und bindet den interkulturellen Begegnungstreff „Café International“ mit ein. Eine Besonderheit bei der Eröffnungsfeier war die Segnung der neuen Bibliothek gemeinsam durch den katholischen Pfarrer Josef Kirchensteiner, seinen evangelischen Kollegen Klaus Pfaller und den Imam Benjamin Idriz von der Gemeinnützigen Islamischen Gemeinde Penzberg (IGP).

Zwei Bereiche ragen besonders heraus: das schöne Lesecafé im hinteren Bereich der Bibliothek sowie der Kinderbereich mit einem Dschungel für die Kleinen. Das Lesecafé besticht durch Lampen in floralem Design, eine Durchreiche zur kleinen Küche erleichtert das Catering bei Veranstaltungen. Auch hier finden sich die extra für Penzberg gestalteten Wandelemente in unterschiedlichen Grüntönen, die stilisierte Buchrücken darstellen. Das Lesecafé bietet eine wunderbare Gelegenheit zum täglichen Zeitunlesen und Kaffee genießen, ist aber ebenso für Veranstaltungen geeignet.

Für den Kinderbereich wurde ein Piratenhaus konzipiert und gebaut, in das sich die Jüngsten zurückziehen können. Es liegt direkt an der Schau­fensterfront im Eingangsbereich. Um auf die Bibliothek aufmerksam zu

machen und gleichzeitig Sichtschutz zu gewährleisten, brachte man am Fensterbereich Folien mit Dschungelelementen an. Auch an die Jugendlichen wurde gedacht: Spezielle grafische Elemente im Graffiti-Stil kennzeichnen ihre Comic-Regale.

Eine Besonderheit der Lage in der Einkaufspassage sind insgesamt sieben Schaufenster, die der Bibliothek das Gesicht nach außen geben. Sie werben für die Bibliothek und ihre Angebote, sind aber auch eine Herausforderung an die Dekoration. Ein Team von zwei Künstlerinnen kümmert sich ehrenamtlich darum. Sie dekorieren ein Fenster nach dem anderen in regelmäßigen Abständen neu, spannend und in professioneller Art und Weise und setzen dadurch hohe Maßstäbe an die umliegenden Geschäfte.

Der aktuelle Bestand an Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern, Filmen und Konsolenspielen soll um fremdsprachige Medien erweitert werden. Seit 2013 bietet die Bibliothek auch E-Books über den Verbund netBIB24 an.



DIE AUTORIN
Ute Palmer-Horn ist Leiterin der Fachstelle München der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen.



Lesecafé

Kenndaten – Stadtbücherei Penzberg	
Einwohner	16.604 (Stand: Februar 2015)
Landkreis	Weilheim-Schongau
Zentralität	Mittelzentrum
Bauherr	Stadt Penzberg
Bauzeit	ca. 2 Jahre (Teilumzug und 2. Umbauphase/Erweiterung)
Baukosten	ca. 710.000 Euro
Unterbringung/ Gebäude	ehemalige Verkaufsräume in der Rathauspassage
Gebäude- gliederung	Erdgeschoss, Rathauspassage
Nutzfläche	560 m ²
Ist-Bestand	24.433 ME
Technische Aus- stattung	WINBIAP, 2 OPAC-Plätze
Einrichtung	Möbliering: ekz: System R1 mit Rahmentraverse, Stirnseitenverkleidung und Regalabdeckung, weiß, Schulz-Speyer: Regalsystem Rondea F mit Seitenverkleidung, weiß, Ausleihtheke und Präsentationsmöbel, grau und Eiche
Öffnungszeiten	Di: 10.30-17.30 Uhr Mi: 09.30-12.30 Uhr Do: 10.30-19.00 Uhr Fr: 10.30-17.30 Uhr Sa: 09.30-12.30 Uhr
Leitung	Katrin Fügener
Personal	11 Mitarbeiter, davon 1 Azubi, 3 Schülerhilfen
Kontakt	Rathauspassage Karlstr. 23 82377 Penzberg Tel. 08856/81 37 50 E-Mail: buecherei@penzberg.de www.buecherei-penzberg.de

Entstanden ist nicht nur ein Raum für Medien, sondern auch ein Ort, an dem sich Menschen begegnen: „Penzbergs neuer Mittelpunkt für alle Generationen“, wie Bürgermeisterin Elke Zehetner festgestellt hat. Die Penzberger Bibliothek verzeichnet seit dem Teilumzug 2.039 neue Anmeldungen, davon seit der Fertigstellung 854. In die Höhe geschneit ist auch die Zahl der aktiven Nutzer sowie der Ausleihen.



Bühnenpodest (oben) und Piratenhaus in der Stadtbücherei Penzberg

Ihrem Ruf und Ziel als neue Begegnungsstätte entspricht die Stadtbücherei mit besonderen Aktionen: Das deutsch-türkische „Drachengoldfestival“ zog im März 2015 mehr als 200 Kinder und Eltern aus beiden Nationen in den Bann, zunächst in der Moschee, dann auf der Bühne der Bücherei und bei der anschließenden Teestunde mit Samowar, Baklava und Streußelkuchen im Lesecafé. Rund 60 Schüler aus der dritten und der neunten Klasse schrieben im April gemeinsam an einem Bücherei-Krimi. Schnelles Umdenken erforderten auch Asylbewerber und Flüchtlinge aus der Erstaufnahmeeinrichtung. So dürfen diese zum Sondertarif ins Internet und vermehrt wurden Medien zum Deutschlernen angeschafft. Nicht zuletzt genießen die der Enge ihrer Unterkünfte entkommenen Neuankömmlinge die gemütlichen Arbeits- und Leseplätze und können dabei mit Einheimischen erste Kontakte knüpfen. „Wir haben viele gute Seiten“, dieser Slogan der Penzberger legt die Latte hoch und fordert auf, immer wieder neue Seiten und Möglichkeiten zu entdecken und zu gestalten.